

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

70 (11.3.1943) Kreis Molsheim

Werte aus Winkeln

Fritz erzählte von seinen früheren Studienreisen in andere Länder. „Immer bot mir die feine Landschaft Reize, die ich besonders schön fand, mal waren es Berge, mal Seen oder der Himmel, kurz, ich bedauerte es immer, wenn mein Aufenthalt dort dem Ende sich neigte. Und wenn ich dann wieder hier weilte, wußte ich, was mir doch stets gefehlt hatte: die schöne deutsche Wald. Wie hat doch manches Land mit seinem Wald Raubbau getrieben, und was ist heute davon geblieben? Struppiges Gehölz oder versandete Ebenen! Dabei trieb sie Not am wenigsten dazu, sondern Unwissenheit oder Skrupellosigkeit.“

Sein Freund, ein Förstersohn, stimmte ihm zu: „Wir tun aber auch alles, um unseren Wald zu hegen und zu pflegen. Nach ganz bestimmten Grundsätzen, wird geschlagen, und dann immer richtig aufgeforstet, damit er uns erhalten bleibt. Für industrielle Zwecke haben wir ja vor dem Kriege noch soundso viel Holz aus dem Ausland eingeführt, heute, um Devisen zu sparen, müssen wir uns auf unsere Hölzer beschränken, das heißt, wir schneiden, Holz zu sparen und zu ersetzen. Vater sagte mir, daß zum Beispiel rund 330 000 Raummeter Holz aus unserem schönen Wald nicht geschlagen zu werden brauchen einfach dadurch, daß jetzt 100 000 Tonnen Altpapier zusätzlich von den Schulsammlungen erfaßt werden. Das ist doch allerhand, nicht?“

Fritz lachte. „Was hätten wohl unsere Großeltern dazu gesagt“, fuhr der Freund fort, „daß wir den Wert des Altpapiers als Rohstoff einmal erkennen würden! Damals wurde doch noch vieles, was Gold war, nicht beachtet, weil es eben nicht glänzte. Wir lassen heute nichts ungenutzt liegen. Jetzt hat man auch die Aufbewahrungsfriert von Akten auf fünf Jahre geändert. Was glaubst du, was da an Papier für die Wieserverarbeitung anfällt!“ Fritz staunte: „Wirklich, du, das muß doch ein ganzer schöner Berg werden, da soll uns noch einer unterkriegen, wenn wir immer neue Möglichkeiten finden, uns Rohstoffe zu sichern.“

AUS DER KREISSTADT

Wehrgeistige Jugendziehung

Gestern morgen erlebten die Schulen Molshheims im Rahmen der wehrgeistigen Jugendziehung eine besonders lehrreiche Stunde. Hauptmann Neu hielt einen Vortrag über Rußland an Hand von wunderbaren Farbfilmsequenzen. Im ersten Teil zeigte er Bilder — alle von ihm selbst aufgenommen —, die einen Einblick in das kulturell hochstehende Vorrussland gaben. Es waren Bilder der herrlichen Kathedralen von Kiew und Smolensk und ihrer alten Klöster. Im zweiten Teil veranschaulichte seine Bilder die Auswirkungen der bolschewistischen Herrschaft, die alle diese unersetzlichen Werte zerstörte oder zu banalen Zwecken mißbrauchte, dafür kalte, nicht sagende Hochbauten mit Gipsfasaden herstellte, die äußerlich imponieren sollten, dem russischen Menschen und seiner abgestumpften Seele aber nichts sagen konnten. Der dritte Teil brachte einen Einblick in den schweren Kampf unserer Soldaten mit seltenen Aufnahmen vom Bandenkrieg, der in seiner heimtückischen Art und Weise Vornachsch und Besetzung unvorstellbar erschwert. Es war ein seltener Genuß, dem Redner zuzuhören und dabei die stimmungsvollen farbigen Aufnahmen zu sehen. Die von der Jugend mit großer Begeisterung aufgenommene Stunde wurde durch ein Lied und ein Gedicht, vorgetragen von Schülern und Schülerinnen der Hauptschule, eingeleitet. —pd.

Anfragen nach Stalingrad-Kämpfern

Wie bereits mitgeteilt, sind Anfragen wegen der Stalingradkämpfer an die Wehrmeldeämter zu richten. Diese Anfragen werden von der Deutschen Reichspost gebührenfrei befördert, sofern sie auf der Anschriftseite den Vermerk »Stalingrad-Anfrage« tragen. —m.

Fahrerlaubnis für Jugendliche

Der Reichsverkehrsminister hat für die Dauer des Krieges die Verwaltungsbehörden ermächtigt, kv-gemusterten Jugendlichen, die als Fahrer im Reichsdienst ausgebildet und verwendet werden, die Fahrerlaubnis ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters zu erteilen. Die Fahrerlaubnis ist für die Zeit bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres auf Dienstfahrzeuge zu beschränken. Die Beschränkung ist aufzuheben, wenn die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters nachgewiesen wird. —h.

Vom Rebhan

Aus einer öffentlichen Bekanntmachung entnehmen wir, daß jede weinbergsmäßige Neupflanzung von Reben auf dem Rathaus, Zimmer 5, anzumelden ist.

Elsässer, erwirb auch du das Reichssportabzeichen!

Ein Aufruf an alle Sportler des Kreises Molshheim

In letzter Zeit kann man in den öffentlichen Lokalen, sowie an den Anschlagstulen das Plakat »Elsässer! erwirb auch du das Reichssportabzeichen« lesen.

Was ist das Reichssportabzeichen? Viele Sportler und Sportlerinnen tragen es mit Stolz, kennzeichnet es doch ihre Leistungsmöglichkeit wie auch ihre stete Einsatzbereitschaft. Die große Masse der Sporttreibenden jedoch ging bis heute ziemlich achtlos daran vorbei. Wer mit Leib und Seele an den Leibesübungen hängt, kann und darf sich der Ablegung dieser alles umfassenden Prüfung nicht entziehen. Man fragt sich vielleicht: was gilt es zu leisten und zu tun, um die Prüfung abzulegen? Jedermann, der gesund ist und seinen Körper bis ins vierzigste

Lebensjahr einigermaßen in Jugendlichkeit erhalten hat, kann mit mehr oder weniger Training die gestellten Bedingungen erfüllen. Zuerst muß man des Schwimmens kundig sein. Weibliche Bewerberinnen können anstelle des Schwimmens eine Strecke von 2 km Schnellgehen ablegen.

Die Prüfungen sind in fünf Leistungsgruppen eingeteilt, aus welcher man die geeignete Leistungsart wählen kann: Gruppe 1: Schwimmen über 300 Meter in neun Minuten oder die Bedingungen des Grundscheines der deutschen Lebensrettungsgemeinschaft. — Gruppe 2: Hochsprung 1,35 m oder Weitsprung 4,75 m oder Riesensprung oder Schirprung. — Gruppe 3: Laufen 100 m in 13 4/10 Sekunden oder Laufen 400 m in 68 Sekunden, oder Laufen 1500 m in 5 Min. 20 Sek. — Gruppe 4: Diskuswerfen 25 m oder Speerwerfen 30 m oder Kugelstoßen (7,25 kg) 8 m oder Steinstoßen (15 kg) links und rechts 9 m oder Barrenturnen usw. — Gruppe 5: Laufen 10 000 m in 50 Minuten oder Gepäckmarsch 25 km oder Schwimmen 1000 m in 24 Minuten oder Eislaufen 10 000 m oder Schlaufen 15—18 km oder Radfahren 20 000 m in 45 Minuten oder Krafttrageländefahrt 20 km usw.

Wer kann das Reichssportabzeichen erlangen? Ein jeder Volksgenosse männlichen oder weiblichen Geschlechts vom 18. Lebensjahre ab. Die Bedingungen bleiben immer dieselben. Nur das Abzeichen wird: von 18—32 Jahre in Bronze; von 32—40 Jahre in Silber; über 40 Jahre in Gold vergeben. Die Bedingungen für Frauen können an den unten bezeichneten Stellen angefordert werden.

Wo meldet man sich an? Die Meldungen sind zu richten an den Sachbearbeiter für Staatliche Sportpflege, Landkommissariat Molshheim, Adolf-Hitler-Straße 12, oder an den Sportkreisleiter Eugen Ferrenbach, Adolf-Hitler-Platz 5, in Molshheim. Man erhält sodann das Urkundenheft, worin ein Lichtbild mit beglaubigter Unterschrift angebracht werden muß, und meldet die Übungen in den verschiedenen Gruppen, in welchen man geprüft zu werden wünscht, an. Der Obmann der Kampfrichter setzt dann, nach Erhalt einer genügenden Anzahl Meldungen, den Tag der Abnahme auf öffentlichem Wege an und benachrichtigt den Kandidaten über Ort und Zeit der Prüfungsabnahme. Der Appell ergeht an alle Sportler und Sportlerinnen, ganz gleich ob Fußballer, Turner, Radfahrer, Leichtathlet oder Schläufer. Die Parole heißt: »Ein jeder Sportler muß das Reichssportabzeichen des NSRL tragen!«

Erinnerungsveranstaltungen zum 9. März

Das Elsaß beginn den zehnten Jahrestag der Machtergreifung in Baden

Am 9. März waren es zehn Jahre, daß der Führer Gauleiter Robert Wagner mit der Leitung der damaligen Republik Baden betraute. Aus diesem Anlaß veranstalteten die Ortsgruppen des Kreises Erinnerungsveranstaltungen.

Im Mittelpunkt der Kundgebung in der Kreisstadt stand die Ueberreichung einer Bilderbrochure an die Parteigenossen und Parteigenossinnen. Wie schon so oft war das Vereinshaus bis auf den letzten Platz besetzt, hatten sich doch die Partei- und Gliederungsangehörigen sowie die Bevölkerung überaus zahlreich eingefunden. Der Kreismusikzug eröffnete die Versammlung mit einem schneidenden Marsch, nachdem Ortsgruppenleiter Klassler dem Ortsgruppenleiter Meldung erstattet hatte. In seiner kurzen, sinnvollen Ansprache sagte Ortsgruppenleiter Manz: Es ist heute nicht an der Zeit, über die Bedeutung jenes für uns geschichtlich gewordenen 9. März nachzudenken. Wir stehen heute im gewaltigsten Krieg aller Zeiten, ein totaler Krieg, der uns einen totalen Sieg bringen muß und wird. In dieser Zeit dürfen wir uns nicht über die Friedensarbeit, die im Gau Baden geleistet wurde, unterhalten, sondern müssen einen Blick in die Zukunft werfen, damit wir den Sinn des heutigen totalen Krieges verstehen und uns seinen Geboten fügen. Dann kann auch für uns der schönste Lohn, ein gerechter Sieg und Frieden, nicht ausbleiben. Sodann wandte sich P. Manz an die Alt-Parteigenossen aus Baden

und überreichte ihnen, in Anerkennung ihres Einsatzes, eine interessante Bilderbrochure mit Bilderauschnitten aus dem Kampf der badischen Nationalsozialisten um die Macht.

Nach der Uebergabe wurde von einem Politischen Leiter die Rede des Gauleiters verlesen, die er am 21. Februar dieses Jahres vor seinen treuen Anhängern und Mitarbeitern in Karlsruhe gehalten hat. Seine Worte, die uns die volle Bedeutung des totalen Krieges und der totalen Mobilisation aller Kräfte vor Augen führen, sollten immer wieder als Mahnung und Leitsatz über unserem täglichen Wirken und Werken stehen. Führergruß und Nationallied verließen der eindrucksvollen Kundgebung einen würdigen Abschluß. —pd.

Die Orte des Kreises Molshheim berichten

Saal. Ein Ostkämpfer berichtete. Der dieser Tage stattgefundene Vortrag eines Unteroffiziers über seine Erlebnisse an der Ostfront wurde von den vielen erschienenen mit lebhaftem Interesse aufgenommen.

Altdorf. In Elternabend der HJ. Sonntagabend veranstaltete der HJ-Standort einen Elternabend, dessen Ertrag dem Kriegs-WHW. zufließt. Der Ortsgruppenleiter leitete ihn mit einer kurzen Ansprache an die zahlreich erschienenen Einwohner. Die zwei Theaterstücke mit Musik und Versen und besonders ein zum Schluß gesungenes Lied gefielen recht gut.

Dinsheim. 1. Nähkursus. Unter dem Motto »Neues aus Altem« wird das Deutsche Frauenwerk am kommenden Montag einen zehntägigen Nähkursus unter einer erfahrenen Leiterin beginnen. Anmeldungen werden noch auf dem Bürgermeisteramt entgegengenommen.

Großweiler. 1. Unterricht im Obstbauschneiden. Am Sonntag hielt der hiesige Obstbauverein einen Schnittkursus ab. Baumwart Deckert gab an Hand praktischer Vorführungen Erläuterungen zum Obstbauschneiden, die mit regem Interesse aufgenommen wurden.

Wildersbach. sch. Ein Kenner des Steintales spricht. Schularat P. Dietz, wird heute Donnerstag

Heute Frauenversammlungen

In Erenbach mit P. Flaig; in Mollkirch mit P. Guthmüller; in Natzweiler mit P. Müller, in Wildersbach mit P. Dietz.

Der Tag der Abnahme auf öffentlichem Wege an und benachrichtigt den Kandidaten über Ort und Zeit der Prüfungsabnahme. Der Appell ergeht an alle Sportler und Sportlerinnen, ganz gleich ob Fußballer, Turner, Radfahrer, Leichtathlet oder Schläufer. Die Parole heißt: »Ein jeder Sportler muß das Reichssportabzeichen des NSRL tragen!«

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Donnerstag, 11. März. Reichsprogramm: 16.00—16.00 Uhr: Kleine Charakterstücke; 16.00—17.00 Uhr: Operettenmusik; 17.15—18.30 Uhr: Luxemburger Melodienreigen; 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel; 19.30—19.35 Uhr: Frontberichte; 19.45—20.00 Uhr: Schaffen und Werk eines deutschen Waffenkonstruktors. Es spricht der Chefkonstrukteur der Krupp-Werke, Prof. E. Müller; 20.15—21.00 Uhr: Bach, Beuter; 21.00—22.00 Uhr: Beethovens Messe C-Dur, Leitung: Clemens Krauß. Deutschländsender: 17.15—18.30 Uhr: Sinfoniekonzert der Westmark (Leitung: K. M. Zwißler); 20.15—21.00 Uhr: Beliebte Unterhaltungswesen; 21.00—22.00 Uhr: Musik für dich.

Alle Meldepflichtigen im Elsaß aufgerufen

Das Arbeitsamt Straßburg über die Meldepflicht zum Arbeitseinsatz

Das Arbeitsamt Straßburg teilt mit: Über die Meldepflicht für Aufgaben der Reichsverteidigung bestehen, wie sich aus vielen Anfragen beim Arbeitsamt Straßburg ergibt, noch manche Zweifel. Die Arbeitsämter im Reich haben je nach der Zahl der Meldepflichtigen mehrere Aufrufe erlassen. Im Elsaß sind bereits mit dem 2. Aufruf die gesamten Meldepflichtigen erfaßt.

Dabei müssen sich melden: 1. alle verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen, die keine Kinder haben und 25—45 Jahre alt sind (weil im ersten Aufruf nur die Frauen bis zu 25 Jahren aufgerufen waren) und außerdem alle übrigen verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen von 17 bis 45 Jahren, d. h. die Frauen mit einem oder mehreren Kindern, soweit sie nicht von der Meldepflicht befreit sind. Befreit sind u. a. aber die Frauen mit einem noch nicht schulpflichtigen Kind oder zwei Kindern unter 14 Jahren, die im gemeinsamen Haushalt leben; wenn also ein Kind unter 14 Jahren z. B. ständig bei Verwandten oder im Internat lebt, wird es nicht mitgezählt; 2. alle Selbständigen (männlich von 16—65 Jahren, weiblich von 17 bis 45 Jahren), aber vorläufig nicht die im Handwerk, Handel sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe selbständigen Berufstätigen.

Wie rechnet man die Altersgrenze?

Wer in den Wochen der Meldepflicht, d. h. bis zum 31. März 1943, bei den Jungen 16, bei den Mädels 17 wird, ist meldepflichtig. Männer, die in dieser Zeit 65 und Frauen, die 45 werden, brauchen sich nicht mehr zu melden. Einem freiwilligen Einsatz steht damit selbstverständlich aber nichts im Wege. Es ist ein besonderer Meldevordruck auszufüllen, der beim Arbeitsamt und seinen Nebenstellen und bei sämtlichen Ortsgruppen der NSDAP. zu haben ist. Wer zum sofortigen Einsatz bereit ist, kommt mit dem ausgefüllten Meldevordruck auf das Arbeitsamt und läßt sich beraten, für welche der vordringlichen Arbeiten er sich eignet; er wird dann sofort entsprechend eingesetzt.

Die übrigen Meldepflichtigen werden nach Einkunft der Meldung vom Arbeitsamt zur Arbeitsberatung einbestellt. Dort wird mit ihnen besprochen, in welchem Umfang ein Einsatz möglich und zumutbar ist. Erforderlichenfalls wird eine vertrauensärztliche Untersuchung veranlaßt. Der Einsatz folgt dann möglichst rasch. Verheirateten Frauen kann noch etwa eine Woche Zeit gegeben werden, damit sie ihren Haushalt umstellen können. Wer seiner Meldepflicht nicht rechtzeitig nachkommt, wird, worauf schon mehrfach hingewiesen wurde, bestraft.

Ergersheim

uh. Landwirte spenden. Die Hektarspende in unserer Gemeinde brachte das nette Ergebnis von 345 RM. — Bei der Auszahlung des Obergutes wurde dem Kriegs-WHW. eine Summe von 177,50 RM. überwiesen.

Dangolsheim

si. Tabakgeld ausbezahlt. Die ansehnliche Summe von 20 000 Reichsmark wurde unseren Tabakpflanzern ausbezahlt. Davon spendeten sie 100 RM. für das Kriegswinterhilfswerk.

Umschau am Oberrhein

Straßburg. — Im Rahmen würdiger Feierstunden, die dem ersten Charakter der Zeit angepaßt waren, gedachten auch die Ortsgruppen der NSDAP. in Straßburg der zehnjährigen Wiederkehr des Tages, da die Partei mit der Einsetzung von Gauleiter Robert Wagner als Reichskommissar in Baden die Macht übernahm. Mit diesen Feiern war auch das Gedenken an die Verkündung des Parteiprogramms verbunden. Die Parole des Gauleiters, im Zeichen des totalen Krieges alle Kraft einzusetzen, bis der Endsieg Deutschlands gesichert ist, und die besondere Verpflichtung, die sich gerade für die Mitglieder der Partei und des Opfering im Elsaß ergibt, fand in den Herzen der Teilnehmer tiefen Widerhall.

Straßburg. — Die öffentlichen Frauenversammlungen, die die Partei letzthin im Kreis Straßburg abhielt, waren durchweg stark besucht. In über 50 Versammlungen fanden sich rund 20 000 Frauen ein, um vor den Rednern der Partei die Parole für den totalen Kriegseinsatz entgegenzunehmen. Allgemein gewann man den Eindruck, daß auch unsere Frauen die Notwendigkeit des restlosen Kriegseinsatzes klar erkannt haben.

Straßburg. — Frau Josefine Sauter, Manteuffelstraße Nr. 15, beging ihren 84. Geburtstag. — Im Stadtteil Neudorf, Neufeldweg Nr. 37, wurde der frühere Färbermeister Leopold Schlachter 82 Jahre alt.

DER SPORTBERICHTER

Leichtathletik im Kreis Molshheim

Der vom Gauaufwart für Leichtathletik im Sportgau Elsaß veröffentlichte Jahresbericht enthält auch die Bestleistungen, die im Laufe des vergangenen Jahres im Kreis Molshheim erzielt wurden. Diese sind folgende: DKVM — Gauklassierung (14 Ergebnisse): Männer: 1. SV. Straßburg 6474,90 Punkte, 4. SV. Oberrheinheim 5826,15, 18. SV. Mutzig 5132,50, 32. SV. Westhofen 4757,45, 39. SG. Molshheim 4530,30, 43. SV. Wolxheim 4454,00, 55. SV. Oberrheinheim II 4305,29, 61. SV. Dörlisheim 3502,80, 64. SV. Dachstein 3784,10, 100. FV. Krautergersheim 3721,00, 103. SG. Düppigheim 3712,40, 104. SV. Marlenheim 3711,80, 115. SV. Avoisheim 3464,80, 132. VfL. Düttlenheim 2934,20. — Hitler-Jugend (57 Klassierungen): 1. FV. Gebweiler 4843,05 Punkte, 6. SG. Molshheim 4208,50, 23. SG. Düppigheim 3784,20, 23. SV. Oberrheinheim 3469,50, 39. SV. Marlenheim 2865,90, 44. VfL. Düttlenheim 2707,20, 54. SV. Wassenheim 2179,30. — Frauen (27 Klassierungen): 1. SV. Straßburg 5127,62 Punkte, 5. SG. Molshheim 4206,75, 7. SV. Oberrheinheim 3995,95, 9. SV. Marlenheim 3860,00, 17. TV. Oberrheinheim 3156,60.

Die Bestleistungen

Aus der Liste der Bestleistungen entnehmen wir folgende Resultate: Männer: Schönahl (H) 6, im 400 m, Bedell (SV. Oberrheinheim) 3, im 3000 m, Leopold (Düppigheim) 3, im 3000 m Hind., Bulst (Mutzig) 2, im Kugelst., Bulst (Mutzig) 6, im Diskus, Wigishof (Mutzig) 8, im Stabhoch, Fritsch (Marlenh.) 8, im Hochsprung, SV. Oberrheinheim 10, im 4x100, SV. Oberrheinheim 4, im 3x1000 m. — Hitler-Jugend: Troesch (Düppigheim) 3, im 800 m, Troesch (Düppigheim) 3, im 1000 m, Remaitre (SV. Oberrhein.) 7, im 1000 m, Troesch (Düppigheim) 3, im 1500 m, Mosbach (Marlenheim) 4, im Hochsprung, Frauen: Becker (Molshheim) 8, im 100 m, Fürst (SV. Oberrheinheim) 4, im 200 m, Barthel (Westhofen) 6, im 200 Meter, Mosbach (Marlenheim) 8, im 200 m, Hawecker (SV. Oberrheinheim) 9, im 200 m, Becker (Molshheim) 3, im 80 m Hürden, Hirth (SV. Oberrhein.) 4, im 80 m Hürden, Mosbach (Marlenheim) 5, im 80 m Hürden, Mosbach (Marlenheim) 4, im Weitsprung, Fürst (SV. Oberrheinheim) 6, im Weitsprung, Hirth (SV. Oberrheinheim) 7, im Weitsprung, Mosbach (Marlenheim) 6, im Hochsprung, Becker (Molshheim) 6, im Diskus, Horstmann (Molshheim) 6, im Speer, Becker (Molshheim) 4, im Fünfkampf, Hirth (SV. Oberrheinheim) 5, im Fünfkampf, Fürst (SV. Oberrheinheim) 6, im Fünfkampf, Hawecker (SV. Oberrheinheim) 7, im Fünfkampf, Becker (TV. Oberrheinheim) 8, im Fünfkampf, Seubert (Molshheim) 9, im Fünfkampf, Sühr (TV. Oberrheinheim) 5, im Diskus, SV. Marlenheim 5, im 4x100 m, SG. Molshheim 6, im 4x100 m, SV. Oberrheinheim 10, im 4x100 m.

Diese Resultate beweisen, daß im Sportkreis Molshheim wirklich gut gearbeitet wurde. Am erfreulichsten scheinen die Ergebnisse der Frauen, wofür die Stammvereine volle Beachtung verdienen. —ler

Ämtliche Anzeigen

In der Stadt Schirmeck findet regelmäßig jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 9 Uhr bis 12 Uhr, ein Ferkel- und Läufermarkt statt.

